



Ackerbau aktuell !!!

28.04.2021

Ackerbaufax Nr. 6

1. Getreide
2. Unkrautbekämpfung in Kartoffeln

1. Getreide

In den letzten Tagen haben sich die Bestände häufig Zeit gelassen und die Entwicklung ist verhalten. Daher kommen die jetzigen höheren Temperaturen und angekündigten Niederschläge gerade recht. Diese Feuchtigkeit sollte man nutzen um aufgeschobene Wachstumsreglermaßnahmen durchzuführen. Für einen frühgesäten und wüchsigen Roggen sind Anfang nächster Woche die letzten möglichen Termine, da muss ein besonderes Augenmerk draufgelegt werden. Die meisten Bestände befinden sich aktuell aber im optimalen Entwicklungsstadium. Wenn noch kein Wachstumsregler gefahren wurde, sollte nach den Niederschlägen gehandelt werden (Aufwandmengen siehe Ackerbaufax Nr. 5).

Die trockene und kühle Witterung hat die Pilzkrankheiten ausgebremst obwohl immer noch große Mengen Ausgangsbefall in den Beständen zu finden ist. Die wärmere Witterung in Verbindung mit Niederschlägen erhöht das Befallsrisiko. Wie im Ackerbaufax Nr. 5 angekündigt ist jetzt der richtige Zeitpunkt nach der Vorlage mit 0,2 l/ha Talius den Weizen gegen Gelbrost und Septoria abzusichern. Dazu empfehlen wir 1 l/ha Prosaro.

2. Unkrautbekämpfung in Kartoffeln

Die Pflanzung der Kartoffeln ist in vollem Gange. In den nächsten Tagen steht in den früh gepflanzten Beständen die Herbizidmaßnahme an. Es gilt nun die Flächen zu kontrollieren, um den optimalen Termin nicht zu verpassen bzw. nicht zu früh zu sein.



Wir empfehlen als Herbizidmaßnahme im Voraufbau eine Kombination von:

Bandur	2 l/ha
+ Boxer	2 l/ha
+ Sencor / Mistral	0,5 kg/ha
+ Quickdown	0,15 l/ha
+ Toil	0,375 l/ha

In metribuzinempfindlichen Sorten empfehlen wir:

Bandur	2,5 l/ha
+ Boxer	2,5 l/ha oder
Proman	2,0 l/ha

Da es sich um bodenwirksame Mittel handelt, liegt der optimale Zeitpunkt der Applikation 5 Tage vor dem Auflaufen der Kartoffeln. Bandur sollte deutlich vor dem Auflaufen eingesetzt werden, um Schäden zu vermeiden!

Das bedeutet, dass sich die Kartoffel noch kurz vor dem Durchstoßen des Dammfirses befinden. Wird zu früh gespritzt, verliert man vor allem von Boxer die Wirkung, da es, je nach Sonneneinstrahlung, nach rund 4 Wochen im Boden abgebaut ist.

Findet die Applikation wesentlich später statt, fügt man den Kartoffelpflanzen erheblichen, langanhaltenden Schaden zu.

Um die Wirkung der Bodenherbizide zu stärken, empfiehlt sich die Beimischung Quickdown und Toil. Insbesondere die Flächen, die im all-in-one- Verfahren bestellt wurden, weisen zum geplanten Applikationszeitpunkt oft bereits große Unkräuter auf oder die Dämme sind bereits „grün“. Diese Unkräuter werden dann „abgebrannt“. Quickdown benötigt etwa 5 Stunden Tageslicht nach der Anwendung!

Gewässerabstand bei 90% Abdrift: Quickdown 1m; Sencor/Mistral 1 m; Bandur 5 m; Boxer 1 m; Proman 1 m, Artist 1 m).

Abweichend können auch andere Wirkstoffkombinationen eingesetzt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Mitarbeiter auf den Lagerstellen oder den Außendienst.

Mit freundlichen Grüßen,

die Pflanzenbauabteilung Ihrer Raiffeisen Ems-Vechte.